

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 102.

Dienstag, 5. Mai 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenspalte 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Druckerei: Poststraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

In Weißbach bei Zschopau (Amtshauptmannschaft Zschopau) und Einsiedel (Amtshauptmannschaft Chemnitz) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Dresden, den 4. Mai 1914.

Ministerium des Innern.

25 II V.
2826

Mittwoch, den 6. Mai 1914, vormittags 10 Uhr soll im hiesigen Auktionslokale 1 Ladentafel mit Marmorplatte und Aufsatz gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Mittwoch, den 6. Mai 1914, mittags 12 Uhr sollen im Großenhain'schen Gasthof in Gröbba — als Versteigerungsort — Rinderleder, Wäfen, Muffeln, Cheblot und Barant gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Die auf den 1. Termin d. J. fällig gewordenen Gemeindeanlagen sind baldigst, längstens aber bis zum

9. Mai d. J.

an unsere Steuerkasse einzuzahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. April 1914.

Rtg.

Der Spielplatz an der Klosterkirche wird jeden Montag, nachmittags von 6—7 Uhr, und jeden Donnerstag, nachmittags von 7—8 Uhr, zur Abhaltung von Turnunterricht für die Schüler der Fortbildungs- und Fachschule benützt.

Jede Sitzung des Turnunterrichts und das Betreten des Platzes während des Unterrichts wird hiermit verboten.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haft geahndet.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Mai 1914.

Freibank Seerhausen.

Mittwoch, den 6. Mai, von nachmittags 4 Uhr an kommt Hundfleisch, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Seyda.

Morgen Mittwoch, sowie Donnerstag, von nachmittags 3 Uhr an wird prima Bullenfleisch verkauft, Pfund 50 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 5. Mai 1914.

— Heute früh 1/6 Uhr mußte ein Militärflugzeug infolge eines Motordefektes auf einem Felde zwischen Weibau und Neuweibau eine Notlandung vornehmen. Das Flugzeug war mit zwei Offizieren auf dem Flugplatz Großenhain aufgestiegen und hatte den Flugplatz Weibau zum Ziel. Das hiesige Pionierbataillon entsandte sofort ein starkes Kommando nach der Landungsstelle. Da das Flugzeug die Fahrt nicht fortsetzen konnte, wurde es abmontiert und auf einem vom Flugplatz Großenhain nach der Landungsstelle beorderten Automobil nach Großenhain zurückgebracht. — Heute früh und in den Vormittagsstunden haben mehrere Flugzeuge unsere Stadt überflogen.

— Die Stadtsteuerkasse erfucht uns, die Gebäudebesitzer der Stadt, die mit den Grundversteigerungsbeiträgen auf 1. Termin noch im Rückstande sind, darauf aufmerksam zu machen, daß wegen dieser Beträge nunmehr dem Ratsvollzieher Beitreibungsauftrag erteilt werden muß. Da die Mahnung durch den Ratsvollzieher bekanntlich weggefallen ist, so kann nur die sofortige Zahlung die Abforderung der Vollstreckungskosten noch abwenden.

— Nächsten Sonnabend und Sonntag, den 10. und 11. Mai, wird zum ersten Male in Sachsen eine Luftpost verkehren. Die Flugveranstaltung findet in der Weise statt, daß am 10. Mai die Beförderung der Postkarten von Dresden nach Leipzig und am 11. Mai in umgekehrter Richtung erfolgt. Die Postkarten werden mit Flugzeug vom Flugplatz Dresden-Rabitz nach dem Flugplatz Leipzig-Mockau und umgekehrt, und von da aus mittels gewöhnlicher Post an den Bestimmungsort befördert. Das Reichspostamt hat genehmigt, daß die Flugpostsendungen in Dresden bis zum 9. Mai abends 6 Uhr und in Leipzig bis 10. Mai abends 6 Uhr allgemein unter Benutzung der Strafenbefreiungen eingeliefert werden können. In die auf den Flugplätzen Dresden-Rabitz und Leipzig-Mockau anzuwendenden Kästen können die Flugpostsendungen bis 2 Stunden vor Abfahrt des Flugzeuges abgeliefert werden. Die Karten werden von der Post mit einem besonderen Stempel „Luftpost Dresden-Leipzig-Dresden“ abgestempelt. Die Karten können mit 5 Pfg. frankiert nach allen Orten im deutschen Reichspostgebiet und mit 10 Pfg. frankiert nach allen Orten des Auslands adressiert werden. Von allen Plätzen außerhalb Dresdens und Leipzigs können Flugpostkarten befördert werden, indem sie mittels Brief an ein Dresdner oder Leipziger Postamt geschickt werden. Die betreffenden Postämter übernehmen die Weiterbeförderung. Auf die Flugpostkarten, die in beschränkter Anzahl hergestellt und alle mit Nummern versehen sind, werden 4 Flugzeugfreifahrten ausgelöst. Die Gewinn-Nummern werden in den Tageszeitungen von Dresden und Leipzig veröffentlicht, wo auch die Freifahrten stattfinden. Die Flugpostkarte hat auf der linken Hälfte der Adressenseite ein in dünn gehaltenes Bild, das einen Jüngling darstellt, der durch seine Haltung und Gestalt beim Anblick von mehreren Flugzeugen, welche über Meer und Land dahinschweben, die Schönheit des Menschen, zu fliegen, symbolisch darstellt. In dem Rahmen des Bildes befindet sich das Wort: „Und ein Flugpaar faltet sich los. Vorhin! Ich muß! Kommt mir den Flug! Auf der Rückseite der Karte befindet sich die symbolische Darstellung noch einmal als Marke eingebracht. Der Preis der Karte, die in 150 Dresdner Geschäften, sowie in allen größeren Städten Sachsen verkauft wird, beträgt 25 Pfg.

— Die Ziehung der 32. Dresd. Pferde-Lotterie findet diesmal schon am 12. Mai d. J. im Gesellschaftssaale der Dresd. Kaufmannschaft, Moritzstraße 1b, statt. Die Gewinne betragen in 1 Bandauer mit 4 Pferden, 1 Equipage zweispännig, 1 Erntewagen zweispännig, 1 eleganter Einpänner und 33 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, 2500 praktische Gewinne, darunter 68 goldene und 60 silberne Souvenette-Arten-Remontoluhren.

— Auf dem Ballonplatz in Riesa stieg am Sonntag vormittag 8 Uhr 20 Minuten Ballon „Riesa“ auf, der nachmittag 4 Uhr 20 Minuten sehr glatt bei Kaltenhofen bei Berleberg landete. Führer war Herr Wolf-Brügge, Mitfahrer die Herren Dr. Mothes, Tod und A. Laubert aus Leipzig.

— Der Ausschluß des deutschen Handelstages, der am 22. und 23. Mai in Lübeck zusammentritt, wird sich mit der internationalen Fahrordnung beschäftigen. In der baldigen Durchführung einer derartigen Fahrordnung haben Handel und Industrie ein großes Interesse, da deren Zugehörige auf den internationalen Automobilverkehr vorzugsweise angewiesen sind. Gegenwärtig fehlt es allerdings selbst in Deutschland noch an einer für das ganze Reich gesetzlich durchgeführten Ordnung des gesamten Fahrverkehrs. So ist die Regelung des Wagenverkehrs, sowie des Verkehrs mit Fahrrädern den einzelnen Bundesstaaten überlassen, und nur der erst verhältnismäßig kurzer Zeit in die Erscheinung getretene Verkehr mit Kraftfahrzeugen erfährt eine gesetzliche Regelung durch das Reich. Gegenüber der in Deutschland geltenden Regelung „rechts ausweichen und links überholen“, befehlen nun in einer ganzen Reihe von Staaten des Kontinents gerade die entgegengesetzten Vorschriften, nämlich „links ausweichen und rechts überholen“. Die Handelskammer in Plauen hat den Handelstag ersucht, diese wichtige Angelegenheit weiter zu verfolgen.

— Die Maul- und Klauenseuche ist in Weißbach bei Zschopau (Amtshauptmannschaft Zschopau) und Einsiedel (Amtshauptmannschaft Chemnitz) ausgebrochen.

— Der kommandierende General des XIX. Armeekorps wohnte heute auf dem Truppenübungsplatz Zschopau dem Prüfungsschießen des 3. Bataillons Infanterie-Regiments 139 bei. Ferner wird er noch folgenden Truppenbesichtigungen in Zschopau betreiben: Freitag, 8. Mai, von vormittags 9 Uhr ab den Kompaniebesichtigungen der 9. und 10. Kompanie Infanterie-Regiments 181; Montag, 11. Mai, von vormittags 7 Uhr ab den Bataillonsbesichtigungen des 1. und 2. Bataillons Infanterie-Regiments 134 und anschließend dem Ausbildungsfeld der Offiziere des Beurlaubtenstandes der Infanterie und der Reiterei; Dienstag, 12. Mai, von vormittags 7 Uhr ab den Batteriebesichtigungen der 2. Abteilung Feldartillerie-Regiments 92; Mittwoch, 13. Mai, von vormittags 7 Uhr ab den Bataillonsbesichtigungen des 1. und 3. Bataillons Infanterie-Regiments 133, anschließend dem Prüfungsschießen der 3. und 4. Kompanie Infanterie-Regiments 134 auf dem Schießplatz Heidehäuser; Donnerstag, 14. Mai, von vormittags 7 Uhr ab den Batteriebesichtigungen der 2. Abteilung Feldartillerie-Regiments 68.

Gröbba. In den Nächten zum 4. und 5. d. M. sind aus einem im Garten zu Gröbba in einem Speicherschuppen befindlichen Taubenschlag 8 Stück Tauben (5 Bräutchen und 3 Malteser), sowie 3 junge Tauben gestohlen worden. Sachdienliche Wahrnehmungen wolle man der Polizei melden. Der Bestohlene sichert demjenigen, durch dessen Angaben es gelingt, den Dieb zu ermitteln, 10 Mark Belohnung zu.

Kommarsch. Die hiesige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz feierte am Sonntag ihr 25jähriges Bestehen. Nachmittags fand eine gemeinsame Übung der Sanitätskolonnen aus Meissen, Kommarsch, Riesa und Straßla statt. Die Übung verlief nach der ihr jugendliche gelauteten Idee, wie folgt: Die als Lazarett hergerichtete, mit 15 Verwundeten belegte Schulküche mußte eines zu erwartenden Gefechtes wegen geräumt werden. Die Verwundeten wurden nach dem Bahnhofe mittelst Tragen gebracht, wobei eine Treppe zu passieren war und ein zweimaliger Trägerwechsel zu erfolgen hatte. Auf dem Bahnhofe wurden die Verwundeten in zwei mit improvisierten Hängevorrichtungen (Strick-, Stangenysteme) inzwischen versehenen Eisenbahnwagen verladen. Hierauf folgte Anstehen und zum Schluß Paradeplatz, hierher kolonnenweise nach dem Alter der Kolonnen (Meissen, Kommarsch, Riesa, Straßla). Die beteiligten Kolonnen haben mit dieser gemeinsamen Übung ausgezeichnet abgeschlossen. Die Kritik bezeichnete den ganzen Verlauf der Übung als vorzüglich gelungen und hob namentlich die Ruhe, mit der das Lazarett geräumt und die Verwundeten transportiert wurden, lobend hervor. Unter Vorantritt der Stadtkapelle marschierten hierauf die Kolonnen nach dem Schützenhause, wo im reich geschmückten Saale unter dem Vorsitz des Kolonnenarztes, Herrn Dr. Lehmann, und unter reger Beteiligung von Mitgliedern hiesiger Vereine ein Kommerz abgehalten wurde.

— Ende voriger Woche wurden in der Nähe der Liebigauer Straße 10 in Säcken verpackte Schinken, die wahrscheinlich von einem Diebstahl herrührten, angeschwemmt. Einen Teil warfen die Finder wieder in den Strou, den größeren Teil beförderte die Wohlfahrtspolizei nach der Abdeckerei. — Mit 6000 Mark fähig ist der Handlungskommissar Artur Reinhard von hier, der am Donnerstag nachmittags von seinem Heimatort, einem Zigarrenhändler auf der Weitzerstraße, mit dieser Summe nach der Reichsbank geschickt worden war, um Wechsel zu beschaffen. Der 34 Jahre alte, verheiratete Mann, der in der Augsburger Straße wohnte, ist aber dort nicht eingetroffen, sondern mit dem Gelde verschwunden. Reinhard war seit einigen Monaten ausschließlich in der Zigarrenhandlung tätig und hatte sich das Vertrauen seines Chefs erworben. Nach seiner Flucht hat er sich herausgeholt, daß er schon wegen Unterschlagung bestraft war. Er ist etwa 1,68 m groß, von unterseher Gestalt und hat schwarzen Schnurrbart und gleich geschnittene Haare. Das unterschlagene Geld bestand in 5 Tausendmarktscheinen, 19 Hundertmarktscheinen und das übrige in Gold, Silber und Nickel. Die Fahndungen haben bisher noch zu keinem Ergebnis geführt. Auf die Wiedererlangung des Geldes sind 500 M. Belohnung ausgesetzt. — In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verschafften sich unbekannt Einbrecher gemeinsam Zutritt in die Räume der Eisenwarenhandlung von Hindewitz in Altpfauen. Den Spitzboden fiel das in der Kasse aufbewahrte Wechselgeld in die Hände, auch wurde ein Revolver mitgenommen. In derselben Nacht wurde dem Galanteriewaren-Geschäft von Pfeifer auf der Chemnitzstraße 96 ein Besuch abgestattet. Auch in diesem Falle wurden verschiedene Geldbeträge erbeutet. Im Gasthof Deutenberg wurden verschiedene Automaten erbrochen.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verschafften sich unbekannt Einbrecher gemeinsam Zutritt in die Räume der Eisenwarenhandlung von Hindewitz in Altpfauen. Den Spitzboden fiel das in der Kasse aufbewahrte Wechselgeld in die Hände, auch wurde ein Revolver mitgenommen. In derselben Nacht wurde dem Galanteriewaren-Geschäft von Pfeifer auf der Chemnitzstraße 96 ein Besuch abgestattet. Auch in diesem Falle wurden verschiedene Geldbeträge erbeutet. Im Gasthof Deutenberg wurden verschiedene Automaten erbrochen. — In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verschafften sich unbekannt Einbrecher gemeinsam Zutritt in die Räume der Eisenwarenhandlung von Hindewitz in Altpfauen. Den Spitzboden fiel das in der Kasse aufbewahrte Wechselgeld in die Hände, auch wurde ein Revolver mitgenommen. In derselben Nacht wurde dem Galanteriewaren-Geschäft von Pfeifer auf der Chemnitzstraße 96 ein Besuch abgestattet. Auch in diesem Falle wurden verschiedene Geldbeträge erbeutet. Im Gasthof Deutenberg wurden verschiedene Automaten erbrochen.